AKTUELLE NACHRICHTEN Österreich NACHRICHTEN AG

30. Mai 2025

Tatort in Wien: Blutige Proteste und polizeiliche Eskalation erschüttern die Stadt!

Ermittler Eisner und Fellner untersuchen einen Tod während Protesten in Wien. Politthriller zur aktuellen Lage am 1. Juni.

Wien, Österreich - Am 1. Juni um 20:15 Uhr wird die neueste Folge des „Tatorts“ mit dem Titel *„Wir sind nicht zu fassen!“* im Ersten ausgestrahlt. Der Krimi spielt in der Wiener Innenstadt, wo inmitten gesellschaftlicher Unruhen und Demonstrationen ein blutüberströmter Mann aufgefunden wird. Dies ist nicht nur ein gewöhnlicher Mordfall, sondern ein Polit-Thriller, der sich mit der angespannten Lage in der heutigen Gesellschaft auseinandersetzt. **SWR3** berichtet, dass ein Rechercheteam um die beiden Ermittler Moritz Eisner und Bibi Fellner, gespielt von Harald Krassnitzer und Adele Neuhauser, auf die Herausforderung stößt, zwischen den Fronten von

Demokratiefeinden und möglicherweise übergriffigen Polizisten zu navigieren.

Im Zentrum der Ermittlungen steht der Tod von Jakob Volkmann, einem studentischen Systemkritiker, der während der Proteste, die zehntausende Menschen in Wien mobilisierten, ums Leben kam. Sein Bekanntheitsgrad als Verfechter von Verschwörungstheorien könnte in diesem Zusammenhang von Bedeutung sein. Verdachtsmomente der Polizeigewalt werden laut **Stuttgarter Nachrichten** laut, da Volkmann beim Staatsschutz bekannt war. Das Ermittlerteam wird während ihrer Arbeit mit einem lautstarken Schweigen und großem Widerstand konfrontiert.

Unruhen und Herausforderungen

Die Proteste, die den Hintergrund dieser spannungsgeladenen Episode bilden, spiegeln derzeitige weltweite Unruhen wider, bei denen zehntausende Menschen gegen Rassismus und Polizeigewalt demonstrieren. In den USA wurden ähnliche Demonstrationen organisiert, die nach der Tötung unbewaffneter Schwarzer durch Polizei entstanden sind. Diese Proteste finden in Städten wie New York und Washington statt und fordern grundlegende Veränderungen im Justizsystem. **Welt** beleuchtet die Spannungen und die Besorgnis um potenzielle Übergriffe bei den aktuellen Protesten.

In der Tatort-Folge sind die Kommunikationswege zwischen Polizei und Demonstranten zerbrochen, was zu einem explosiven Klima führt. Einsatzleiter Markus Schuch behauptet, eine Eskalation verhindert zu haben, doch der Mangel an Videoaufnahmen und die defekten Bodycams der Polizisten werfen Fragen auf. Aufnahmen, die online kursieren, zeigen Polizist Jonas Leisch, der in einer hitzigen Situation zu hart zuschlägt. Das Aufeinandertreffen von verschiedenen Lagern zeigt, wie der Dialog zwischen Hungersnöten und Unzufriedenheit fehlt und wie dies zu gefährlichen Situationen führt, wie das Ermittlerteam bald feststellen wird.

Kritik und Reflexion

Im Jahr 2025 ist der „Tatort“ nicht nur ein unterhaltsamer Krimi, sondern auch ein Spiegel der aktuellen politischen Verhältnisse. Die Geschichte rund um das Ermittlerduo, das mit persönlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen kämpft, wird von der Kritik als weniger klassischer Krimi, sondern mehr als Polit-Thriller wahrgenommen. Die Erzählstruktur könnte als etwas klischeehaft empfunden werden, trotzdem gelingt es dem Duo, klug und ruhig auf die Herausforderungen zu reagieren, was die Qualität ihrer Zusammenarbeit unterstreicht.

Die Premiere verspricht darüber hinaus, die Zuschauer zu fesseln und zum Nachdenken anzuregen. Mit einer Altersfreigabe von 12 Jahren und einer Laufzeit von 90 Minuten bleibt die Episode spannend und aktuell, während sie gleichzeitig auch einen tiefen Einblick in die Problematik der Polizeigewalt und die Herausforderungen in der Kommunikation zwischen Autoritäten und Bürgern gibt. Seien Sie also gespannt auf eine packende Episode, die Fragen aufwirft und zum Diskurs anregt.

Details	
Ort	Wien, Österreich
Quellen	• **www.swr3.de** • **www.stuttgarter-nachrichten.de** • **www.welt.de**

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at